



Issigauer Nachrichten



29. Jahrgang

Nummer 85

Dezember 2018

Große Auszeichnung für Issigau



„Wir gehören zu den Besten von Bayern“, unterstrich der Issigauer Bürgermeister Dieter Gemeinhardt schon auf der Busfahrt nach Veitshöchheim in die Mainfrankensäle zur Verleihung der begehrten Medaillen vom Landeswettbewerb im Rahmen des 26. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und wusste, dass sich der eine oder andere Silber erhofft hat. Auf Kreis- und Bezirksebene hatte die Gemeinde Issigau jeweils „Gold einge-

fahren“. Schlussendlich gab es auf Landesebene drei Mal Gold, Fünf Mal Silber und Sieben Mal Bronze, überreicht von der bayerischen Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber, die unterstrich, dass alle prämierten Dörfer „Spitzen-Orte“ sind. Im Jahr 2016 traten 237 bayerische Gemeinden beim Wettbewerb an. Am Landeswettbewerb in diesem Jahr waren noch 15 mit von der Partie, darunter auch die

Frankenwaldgemeinde Issigau, die Bronze erhielt. Die Landwirtschaftsministerin bilanzierte, dass die ausgezeichneten Dörfer keine „Fremdkörper“ sind, die isoliert in der Landschaft stehen. „Sie Bewahren das für Bayern typische Landschafts- und Ortsbild, um das wir auf der ganzen Welt beneidet werden.“ Sie gratulierte den Akteuren, die vor allem auf ehrenamtlicher Basis und vielfach aus Eigenmitteln ihr Dorf ins Rampenlicht setzten. „Die Politik kann nicht jedes Problem lösen und die Politik kann auch nicht die Welt retten, sondern Eigenverantwortung ist gefragt und die haben sie an den Tag gelegt.“ Sie unterstrich, dass im Saal mit rund 700 Personen nicht die Menschen sind, die nicht erwarten oder auf andere Warten, um Probleme gelöst zu bekommen. „Sie nehmen das Heft selbst in die Hand.“ Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber unterstrich, dass gerade das Ehrenamt die bayerische Heimat lebens- und liebenswert macht. „Jedes einzelne Dorf ist eigenartig und sie alle können stolz auf ihre Leistungen sein, verbunden mit den wunderbaren persönlichen Lösungen für ihre Gemeinde.“ Die Landwirtschaftsministerin unterstrich, dass die Akteure durch ihre Eigeninitiativen Beispielhaftes geleistet haben. „Mit Ideenreichtum und Engagement haben sie angepackt, sich Gedanken über Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft gemacht und Lösungen gesucht und gefunden.“ Michaela Kaniber versicherte, dass das Ehrenamt keine Einbahnstraße ist „Sie bekommen ganz viel zurück und in ihrem Fall hat die gemeinsame Arbeit dazu beigetragen, dass sie sich noch mehr in ihrem Dorf zuhause fühlen und sicherlich ist auch der Zusammenhalt in ihrer Gemeinde gestärkt worden.“ Die Gemeinde Issigau war mit 28 Frauen und Männern, darunter die zwei Bürgermeister Dieter Gemeinhardt und Stefan Braitmaier, nach Veitshöchheim gefahren, um persönlich die Ehrung in Empfang zu nehmen. Auf der großen Bühne gab es die Möglichkeit die Gemeinde noch einmal zu präsentieren, untermalt von Bildern. Durch das kurzweilige Programm führte Jürgen Gläser vom Bayerischen Rundfunk, der charmant moderierte. Musikalisch umrahmt wurde die fünfstündige Veranstaltung von der Big Band „B27“ der Musikschule Veitshöchheim und dem Duo Ulla Niedermeir und Klaus Flossmann. Die „Golddörfer“, die Landessieger mit den Gemeinden Gestratz, Hellmitzheim und Niederwinkling werden im kommenden Jahr Bayern auf

dem Bundeswettbewerb vertreten. 2020 startet dann der 27. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bei dem die Gemeinde Issigau wieder mit von der Partie sein wird, mit neuen Ideen und Plänen. Die Begrüßung hatte Günter Knüppel, der Leiter der Landesbewertungskommission getätigt und darauf hingewiesen, dass alle im Saal Sieger sind. Er blickte in die Runde der zahlreichen Ehrengäste und unterstrich, dass deren Teilnahme die Nähe zu den Gemeinden, aber auch die Wertschätzung des Ehrenamtes widerspiegelt. Der Veitshöchheimer Bürgermeister Jürgen Götz stellte seine Gemeinde vor, „eine der schönsten in ganz Bayern“. Er merkte an, dass durch den wohl eintretenden Brexit von Großbritannien, dann Veitshöchheim der neue geografische Mittelpunkt der Europäischen Union sei. Der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Dr. Hermann Kolesch erinnerte, dass die erste Austragung des Wettbewerbes im Jahr 1961 stattfand. „Es ist ein Wettbewerb mit Tradition.“ Er brach eine Lanze für die Dörfer und wusste, dass die Dorfentwicklungsprogramme bei den Menschen ansetzen müssen. „Denn diese sind die Motoren und die Kümmerer.“

physiotherapie Gröger, Ergotherapie Kinz/

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik ZNS (für Kinder nach Voita und Bobath, für Erwachsene nach Bobath)
- KG am Gerät
- manuelle Therapie/Massage
- Akupunkturmassage
- Lymphdrainage
- Moorpackung
- Craniale-sacrale Osteopathie
- Elektrophysiotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

zur Verbesserung, Wiederherstellung u. Erhaltung von Funktionen u. Fähigkeiten, für Menschen aller Altersstufen mit Erkrankungen, Schädigungen od. Störungen z.B.

- Schlaganfall, Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson, Demenz
- na. Verletzungen/Operationen
- Defizite bei: - Schulleistungen
 - Vis./körp. Wahrnehmung
 - Koordination, Grob-/Feinmotorik
- auch Montessori-Pädagogik
- Hausbesuche

www.physiotherapie-groeger.de

Hofer Str. 7 www.ergotherapie-kinz.de

95119 Naila

Telefon 09282/39292



KANN'S LOS GEHEN?

MALER WICH

www.maler-wich.de
95179 Geroldsgrün
Tel. 09288 92 56 03

SÖLLNER G m b H
Erd- und Feuerbestattungen

Hof, Klosterstraße 4
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Herrmann Enders · Schleizer Straße 1

Wir besorgen für Sie alle Formalitäten, die für eine Bestattung bzw. Überführung notwendig sind.

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Sie können uns auch dann in Anspruch nehmen, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war. Es entstehen keine Mehrkosten.

Wir sind beauftragt, auf dem Friedhof der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Issigau sämtliche Grabarbeiten durchzuführen. Sargträger können gestellt werden.

installation@elektro-latzel-hof.de
www.elektro-latzel-hof.de

Wir planen, liefern und installieren Ihre Photovoltaikanlage!

elektro LATZEL

Installation e.K.
Leimitzerstraße 67
95028 Hof

Tel.: 09281-40522
Fax: 09281-47659

Solarstrom
Fachhandwerkspartner

Rathausnachrichten

Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren ab 01.11.2018

Die Gemeinde Issigau muss wie alle anderen Kommunen die Kosten der von den Bürgern bzw. Verbrauchern zu entrichtenden Gebühren der Wasserversorgung und Entwässerungseinrichtung in wiederkehrenden Zeiträumen überprüfen und neu kalkulieren. Die letzte Kalkulation liegt schon mehrere Jahre zurück, seit dieser Zeit wurden die Verbrauchsgebühren nicht angepasst. Die Einnahmen müssen kostendeckend sein, eine Gewinnerzielung darf aber auch nicht erfolgen. Im letzten Kalkulationszeitraum ist eine Unterdeckung in der Wasserversorgung und in der Abwasserentsorgung entstanden, diese muss im neuen Kalkulationszeitraum mit in die Kalkulation einfließen und abgedeckt werden. Sollte dies nicht erfolgen, können der Gemeinde hierdurch finanzielle Nachteile, z.B. in Fördermaßnahmen usw. entstehen, auch können eventuell erforderliche Kreditaufnahmen für andere Projekte nicht mehr genehmigt werden und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde einschränken.

Die aktuelle Kalkulation ist erfolgt, der Gemeinderat Issigau hat sich in der Sitzung am 26.10.2017 eingehend mit dem Zahlenwerk beschäftigt und die neuen Gebühren wie folgt festgesetzt: Die Wassergebühr beträgt 2,15 EUR netto pro Kubikmeter (1.000 Liter) entnommenen Trinkwassers, die Abwassergebühr beträgt 5,25 EUR pro Kubikmeter Abwasser. Die Vorauszahlungen für den folgenden Abrechnungszeitraum werden die Gebührenerhöhungen bereits berücksichtigt.

Wasserversorgung des Ortsteils Griesbach

Die Gemeinde Issigau beabsichtigt den noch nicht an die zentrale Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Ortsteil Griesbach, an eine zentrale Wasserversorgungsanlage anzuschließen. Für diese Ersterschließung erhält die Gemeinde einen Zuschuss vom Freistaat Bayern in Höhe von ca. 88.000 EUR. Die Versorgung wird über die Nachbargemeinde Berg aus Rothleiten erfolgen. Weiterhin ist vorgesehen im Zuge dieser Maßnahme eine Notwasserversorgung für die Wasserversorgung der Gemeinde Issigau zu errichten um die Versorgungssicherheit auch zukünftig zu gewährleisten. Aktuell wurde die Baumaßnahme ausgeschrieben und beauftragt. Den Zuschlag erhielt die Fa. VSTR AG Rodewisch zum Angebotspreis von 234.191,17 EUR.

Wald- und Naturfriedhof Issigau

Die Gemeinde Issigau wird auf dem Gemeindegebiet Issigau in Reitzenstein, einen Naturfriedhof einrichten. Immer mehr Menschen wählen den Naturfriedhof als alternative Form der Bestattung. Zum einen stellt eine Grabstätte in natürlicher Umgebung eine würdevolle Bestattungsform dar, zum anderen ist keine

intensive Grabpflege erforderlich, was insbesondere auch entfernt wohnende Angehörige zu schätzen wissen. Die Beisetzung erfolgt in biologisch abbaubaren Urnen, direkt an den Wurzeln eines Baumes. Die Grabpflege übernimmt die Natur. Eine Beisetzung auf dem Naturfriedhof ist nicht abhängig vom Wohnort, der Konfession oder sozialen Zwängen. Der Naturfriedhof ist somit keine Konkurrenz zu den klassischen Friedhöfen, sondern als eine Ergänzung hierzu zu verstehen.

Zeitgleich zur Gemeinde Issigau wird die Stadt Naila ebenfalls einen Naturfriedhof einrichten. Die Stadt Naila und die Gemeinde Issigau planen im Zuge eines interkommunalen Projektes die gemeinsame Verwaltung der beiden Standorte als „Wald- und Naturfriedhof Frankenwald“. Die beiden Friedhofsflächen ergänzen sich dabei hinsichtlich Ihrer Lage, der Baumartenzusammensetzung und der Altersstruktur sehr gut. Während der Naturfriedhof auf den Flächen der Stadt Naila relativ Stadtnah liegt, befinden sich die Fläche in der Gemeinde Issigau gut 1 km zur nächsten Siedlung entfernt in Mitten der Natur. In Naila besteht die Baumartenzusammensetzung aus mittelalten bis alten Bäumen, in der Gemeinde Issigau vermehrt sind junge bis mittelalte Bäume anzufinden. Die geplante Friedhofsfläche in Naila ist durch eine durchaus kuptierte Lage gekennzeichnet, wobei sich in Issigau die Fläche wiederum auf einer Hochebene befindet. Durch die gemeinsame Inbetriebnahme bzw. Verwaltung der beiden Friedhofsflächen kann somit eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten – je nach Wunsch der Interessierten, Hinterbliebenen und Angehörigen – sichergestellt werden.

Der Gemeinderat Issigau hat in seiner Sitzung am 26.10.2018 die erforderliche Friedhofssatzung und die dazugehörige Friedhofsgebührensatzung erlassen. Ebenso wurden die erforderlichen Verträge für die Pacht des Grundstückes und die Übertragung der Betriebsführung an die Reitzensteiner Land- und Forstwirtschafts GmbH in Reitzenstein beraten und beschlossen. Bestattungen sind in Issigau ab dem 01.12.2018 und in Naila ab dem 01.01.2019 möglich.



45 Jahre
Drucken mit Leidenschaft.
Individuell, flexibel und Preis wert!
Ihre Fachdruckerei in Hof

Schiller.
druck ideen und mehr

Dr.-Enders-Str. 63 95030 Hof
Telefon 09281/142166 Fax 09281/142165
e-Mail info@druckerei-schiller.de
www.druckerei-schiller.de



*Allen Einwohnern der Gemeinde Issigau
wünsche ich fröhliche Weihnachten
und alles Gute für das Neue Jahr.
Besonders bedanke ich mich für die
gute Zusammenarbeit
im abgelaufenen Jahr und hoffe
auch im kommenden Jahr auf Ihr
Verständnis und Ihre Mithilfe.*

1. Bgm. Dieter Gemeinhardt



Veranstaltungen 2019

Januar 2019

- 12.1.2019 **Fanto Stammtisch**
Jahreshauptversammlung
- 13.1.2019 **Traktorfreunde Reitzenstein**
Jahreshauptversammlung
- 18.1.2019 **Feuerwehrverein Reitzenstein**
Jahreshauptversammlung FF-Haus Reitzenstein
- 25.1.2019 **Feuerwehrverein Issigau**
Jahreshauptversammlung
FF-Halle Issigau
- 27.1.2019 **Frankenwaldverein**
Jahreshauptversammlung
Schloss Issigau

Februar 2019

- 1.2.2019 **Feuerwehrverein Kemlas**
Jahreshauptversammlung FF-Haus Kemlas
- 16.2.2019 **AsF**
Kinderkleiderbasar der AsF der SPD
Mehrweckhalle

März 2019

- 2.3.2019 **Feuerwehrverein Kemlas**
Kameradschaftsabend FF-Haus Kemlas
- 6.3.2019 **Parteilose Bürger**
Heringsessen Gemeindehaus
- 9.3.2019 **Theatergruppe Issigau-Marxgrün**
Theater „Mord ist kein Zufall“ Mehrweckhalle
- 9.3.2019 **Traktorfreunde Reitzenstein**
Filmabend FF-Haus Reitzenstein
- 10.3.2019 **Theatergruppe Issigau-Marxgrün**
Theater „Mord ist kein Zufall“ Mehrweckhalle
- 12.3.2019 **Frauenunion Issigau**
Jahreshauptversammlung
Gasthaus Zum Hirschsprung Eichenstein
- 15.3.2019 **Theatergruppe Issigau-Marxgrün**
Theater „Mord ist kein Zufall“ Mehrweckhalle
- 16.3.2019 **Theatergruppe Issigau-Marxgrün**
Theater „Mord ist kein Zufall“ Mehrweckhalle
- 16.3.2019 **CSU Ortsverband**
Jahreshauptversammlung Schloss Issigau
- 22.3.2019 **Parteilose Bürger**
Jahreshauptversammlung Gemeindehaus
- 23.3.2019 **Antennengemeinschaft Issigau**
Jahreshauptversammlung Schloss Issigau

Neueröffnung

Im Gesundheitszentrum in der Issigauer Dorfmitte hat der staatliche anerkannte Ergotherapeut Johannes Jäger am Montag, den 10.09.2018 die „*Ergotherapie-Praxis am Eichelegarten*“ eröffnet. Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die infolge einer Erkrankung, aufgrund einer Behinderung oder nach einem Unfall in ihrer körperlichen, seelischen und sozialen Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von einer Einschränkung bedroht sind. Ergotherapie soll dem Patienten die Selbstversorgung, die gesellschaftliche Teilhabe und eine verbesserte Lebensqualität (körperlichen und seelischen Zustand verbessern, Leidensdruck senken, Schmerzlinderung, Pflegebedürftigkeit hinauszögern) ermöglichen. Die Behandlung ist in seinen Praxisräumen, bei Ihnen Zuhause aber auch in verschiedenen Einrichtungen (z.B. Seniorenpflegeheim) möglich. Behandelt werden Kassen- und Privatpatienten. Die Öffnungszeiten sind Montag und Mittwoch von 08.00 – 18:00 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 07.00 – 17:00 Uhr.





09293 / 9334412

ERGOTHERAPIE

Praxis am Eichelegarten

Termine nach Vereinbarung

Staatl. anerkannter Ergotherapeut

Johannes Jäger

Dorfplatz 4, 95188 Issigau

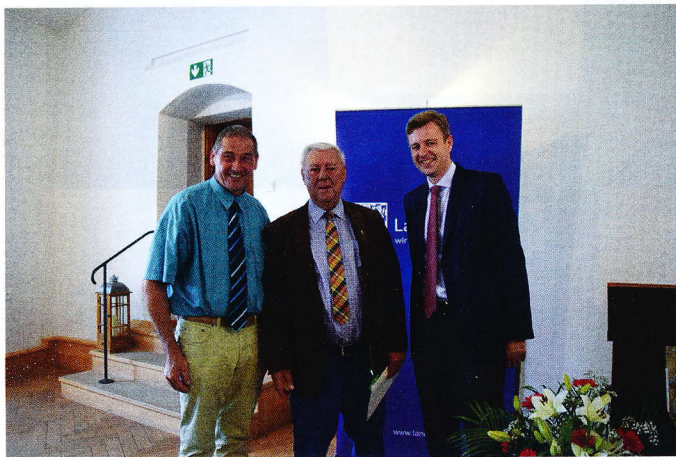
Modelleisenbahnausstellung
MEC-Marxgrün
im ehemaligen
Rathaus Marxgrün
9.12 / 16.12. / 23.12.
jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Werner Böhm engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Ortsverband des VDK in Issigau und ist zudem erster Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Issigau. Er ist Mitglied der Gemeinschaft zur Dorferneuerung und seit 2015 auch Seniorenbeirat der Gemeinde. Er engagiert sich außerordentlich in der Feuerwehr, dort war er Jugendwart, Kreisbrandmeister für die Feuerwehr im Landkreis Hof, zwölf Jahre Kommandant und auch zwölf Jahre Schriftführer. Seit 2014 ist er 2. Vorstand des Vereins der FFW Issigau.



Helmar Steger ist seit 1978 Mitglied des Frankenwaldvereins in Issigau und hatte von 1982 bis 1996 das Amt des Hauptkassiers inne. Danach wurde er zum Vorsitzenden gewählt, heute ist er Ehrenvorsitzender. Er war zudem als Wegewart für den Verein tätig, zusätzlich füllte er auch die Funktion des Natuschutzwartes des Vereins aus. Mit unermüdlichen Einsatz für seinen Verein hat er erheblich zur Weiterentwicklung des Ortsverbandes des Frankenwaldvereins in Issigau beigetragen.



Heide Meinschmidt

Bankkauffrau

Finanzanlagenvermittlerin - Versicherungsmaklerin
Darlehensvermittlerin

Tannenring 16 Fax: 09293 / 93 37 71
95188 Issigau Mobil: 0177 / 501 98 67
Tel.: 09293 / 1216 meinschmidt@autoritas-gmbh.de

Aushändigung der Kommunalen Verdienstmedaille

Sehr geehrter Herr Feulner,
Sie sind seit 37 Jahren kommunalpolitisch tätig und haben sich während dieser Zeit besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung erworben.

Bereits 1981 wurden Sie in den Gemeinderat der Gemeinde Issigau gewählt und gehören diesem seither ohne Unterbrechung an. Zudem leisten Sie im Rechnungsprüfungsausschuss wertvolle Dienste.

Durch Ihr langjähriges engagiertes Wirken haben Sie zur Weiterentwicklung der Gemeinde Issigau beigetragen und an vielen wichtigen Projekten mitgewirkt. Erwähnen möchte ich hier den Bau der Mehrzweckhalle in Issigau, die Dorferneuerungsmaßnahme, den Umbau des Schulhauses zum Kindergarten und den Umbau des ehemaligen Kindergartens zu einer Kindertagesstätte mit Kinderkrippe. Hervorzuheben sind auch der Anschluss der Ortsteile Issigau und Reitzenstein an die öffentliche Abwasseranlage sowie der Neubau des Feuerwehrhauses und die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges.

Zudem sind Sie seit 1984 als Fraktionsvorsitzender tätig. Ihre Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wurden bereits 2000 mit der Dankurkunde gewürdigt. Es freut mich, Ihnen nun die Kommunale Verdienstmedaille überreichen zu können. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch!



Überreichung durch Regierungspräsidentin H. Piwernetz

Spenglerei + Dachdeckerei

Meisterbetrieb im Spenglerhandwerk

Wir sind vom Fach und decken auch Ihr Dach!

- Prefa Dach/Fassade • Schiefer/Ziegel • Trapezbleche
- Dämmungen • Finanzierungen



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Nietner Reinhard

Blankenberger Straße 11 • 95188 Issigau
Tel.: 09293-933833 • Fax: 09293-933394
www.NR-Bedachungen.de

Wir wünschen unseren verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
und viel Erfolg im neuen Jahr und bedanken uns
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.





FRAUEN.

UNION^{CSU}

Zum elften Male lud die Issigauer Frauenunion zum Einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit in den so genannten Eichelegarten mit dampfenden Glühwein und leckeren hausgebackenen Plätzchen sowie Stollen ein. Bei trockenem und kaltem Wetter nahmen viele kleine und große Leute die Einladung wahr, ließen es sich schmecken und nutzten die große Runde, zu der auch Bürgermeister Dieter Gemeinhardt und zahlreiche Gemeinderäte zählten, für einen Plausch.



Salon Strößner

Kemlasstraße 11 95188 Issigau

Telefon 0 92 93/9 71 17

Damen Herren Kinder

Salon am Marteau-Platz

Henri-Marteau-Platz 3 95192 Lichtenberg

Telefon 0 92 88/75 55

Landkaufhaus BRANDLER

Hauptstr. 20 · 95188 Issigau
Tel. 0 92 93/513 · Fax 93 34 37

Ihre Einkaufsstätte des täglichen Bedarfs

- Wir führen Wurstwaren von den Metzgereien Max Herpich und Schiller aus Hof
- reichhaltige Käsetheke
- täglich frische Backwaren von der Bäckerei Brandler, Marxgrün
- täglich kostenloser Getränke- und Lebensmittel-Heimservice

Gaststätte

Schloß Issigau

* Gaststätte * Campingplatz * Zimmer * Ferienwohnungen *

Unser Angebot für Sie:

- * täglich warme Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr
- * große Auswahl an Speisen und Getränken
- * Gartenbetrieb im Schlosshof
- * Familien-, Betriebs-, Weihnachts- und Vereinsfeiern aller Art nach Terminabsprache jederzeit möglich



Info's und Reservierung unter:

Telefon 09293 / 7173
Fax 09293 / 933385
eMail info@schloss-issigau.de
www.schloss-issigau.de

Stefan Braitmaier * Altes Schloß 3
95188 Issigau

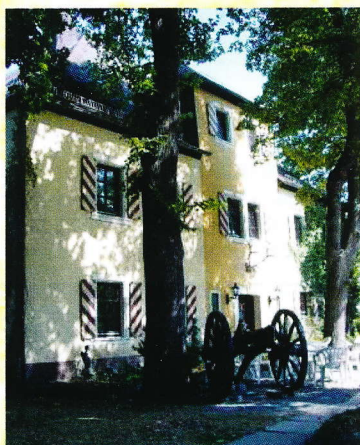
Bei uns sind SIE an der richtigen Adresse
Wir bieten (kurz)Urlaub für die ganze Familie

Unsere Öffnungszeiten :

1. April bis 31. Oktober
und über Weihnachten/Neujahr
täglich von
12.00 bis 22.00 Uhr
warme Küche bis 21.00 Uhr

Testen SIE uns!

Partner oder Familie geschnappt und auf nach Issigau
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre **Familie Braitmaier**



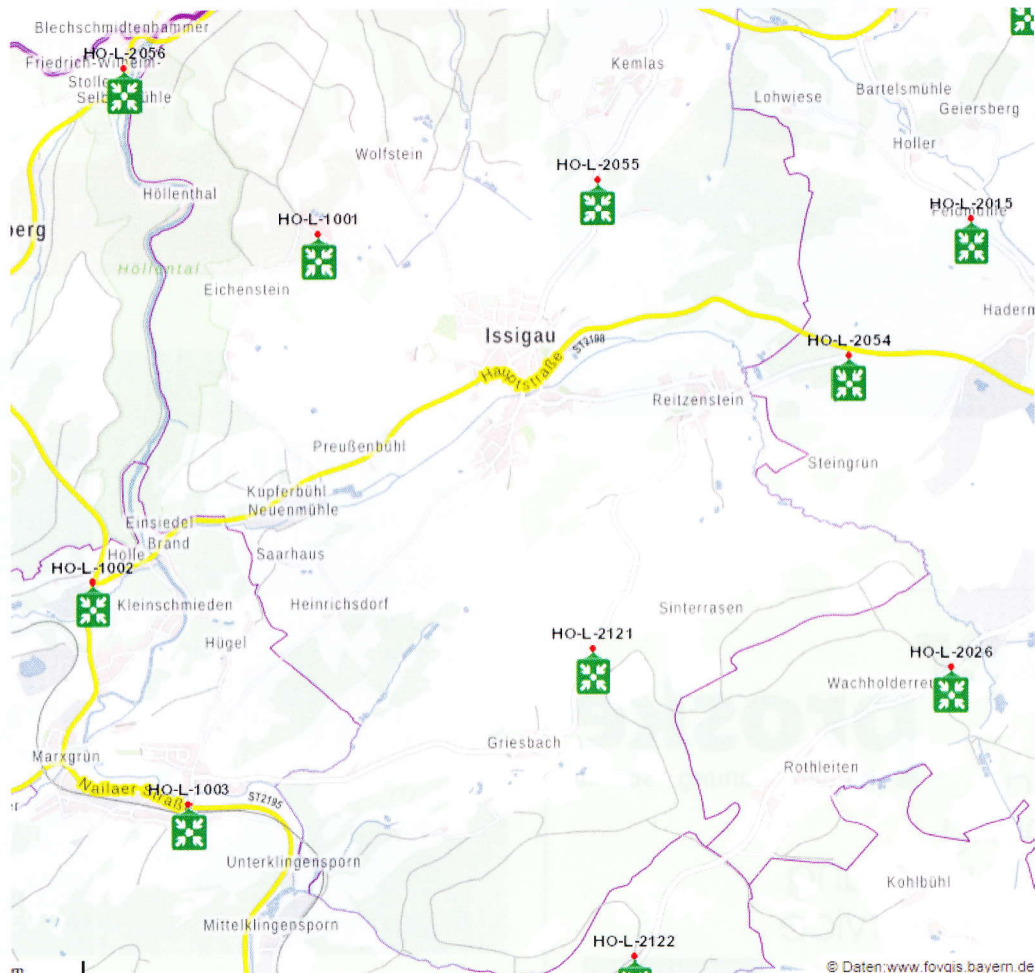
Rettungstreffpunkte Forst

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind häufig schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in der Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und die Lage der Unfallorte in einer Notfallsituation oft nur schwer zu beschreiben sind, finden die Rettungskräfte meist nicht selbständig zu dem Verletzten und müssen durch Dritte zum Unfallort geführt werden.

Damit Kontaktperson und Rettungsdienst möglichst rasch zusammenkommen, hat die Bayerische Forstverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Bayerischen Staatsforsten Treffpunkte festgelegt, die eindeutig nummeriert sind und ganzjährig anfahrbar sind. Diese Treffpunkte der „Rettungskette Forst“ sind den Integrierten Leitstellen bekannt und können vom Notarzt zielsicher und schnell erreicht werden.

Die Rettungstreffpunkte im Zuständigkeitsbereich des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Münchberg sind mit grün-weißen Schildern gekennzeichnet und stehen jedem Waldbesitzer, aber auch Wanderern und Sportlern, zur Verfügung. Die nächstgelegenen Rettungstreffpunkte für Ihren Wald können Sie im Internet unter <http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/038467/index.php> in der Rubrik „Karte“ einsehen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Rettungstreffpunkte über die Smartphone-App „Hilfe im Wald“ zu nutzen.

Das AELF Münchberg empfiehlt jedem Waldbesitzer, sich vor der Waldarbeit über den nächstgelegenen Rettungstreffpunkt zu informieren und die Nummer des Punktes zu notieren, um im Notfall den Rettungseinsatz schnellstmöglich und zielsicher einleiten zu können!



Rettungstreffpunkt im Bereich Issigau:

HO-L-2056 Parkplatz am Infozentrum des
Bahnhofes Lichtenberg

HO-L-1001 Gasthof „Zum Hirschsprung“, Eichenstein

HO-L-2055 Kemlas/Hollerhöh

HO-L-2054 Haltebucht Reitzenstein/Hadermannsgrün

HO-L-2026 Zufahrt Forstweg Rothleite

HO-L-2121 Sirene Sinterrassen

HO-L-2122 Wanderparkplatz Naila/Schneckengrün

HO-L-1003 Marxgrün, Abzweigung nach Griesbach

HO-L-1002 Einfahrt „Mineralbrunnen“, Hölle

Noch knapp 100 Tage.

Bereits seit Wochen plant die Theatergruppe Issigau Marxgrün ihre neue Spielsaison.

Das neue Stück ist gefunden und mit Martina Gottesmann hat die Gruppe ein „neues- altes“ Mitglied dazugewonnen. Nun können die Proben beginnen.

In diesem Jahr ändert die Gruppe mit der Kriminalkomödie „Mord ist kein Zufall“ von Erich Koch wieder einmal das Genre und hofft ihren Gästen wieder ein paar unterhaltsame Stunden schenken zu können.

Termine:

Samstag 9. März 19.30 Uhr

Sonntag 10. März 17.30 Uhr

Freitag 15. März 19.30 Uhr

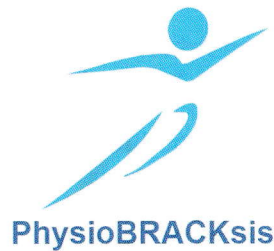
Samstag 16. März 19.30 Uhr

Vielleicht suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben. Ab sofort können Gutscheine für Weihnachten, Geburtstag oder als kleines Dankeschön erworben oder Karten vorbestellt werden.

Wie in jedem Jahr werden die Sitzplätze nach Eingang der Vorbestellung vergeben.

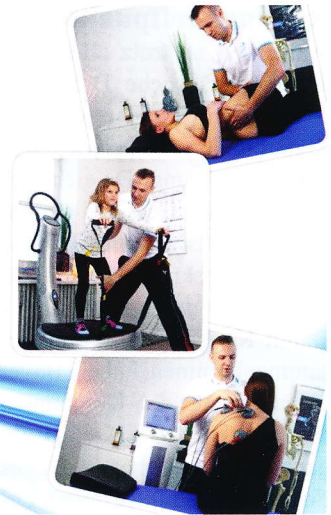
Ramona Greim 09293 9339721

www.theatergruppe-issigau-marxgruen.de



Dorfplatz 2
95188 Issigau

Telefon: 09293/3819987
www.physiobracksis.de



Friseursalon

Hairpunzel by Denise

Telefonische Anmeldung oder online unter www.hairpunzel.de

Weihnachtsaktion

20%

auf Ihre nächste Dienstleistung!
Einfach Coupon ausschneiden und mitbringen! gültig bis 31.12.2018

Neue Öffnungszeiten:

Di – Fr	9 – 18 Uhr
Sa	9 – 14 Uhr

T: 0 92 93 / 93 39 498

Blankenberger Straße 11 | 95188 Issigau

Dieter proske

Beratung
Planung
Ausführung
Service

Heizung - Lüftung - Sanitär

Fichtenweg 6
95188 Issigau

Tel. 09293/442 · Fax 09293/8202

Ab morgen schöner baden!

WANNE-IN-WANNE-SYSTEM

Marken-Werk 12 810 100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000

Wildfleisch

regional und frisch

- Wildschwein
- Damwild
- Rehwild
- Sikawild

Tipp: auch zum Grillen super geeignet!

küchenfertig vom Jäger:

Markus Opitz
Herbert Opitz

09293/933337

Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Issigau

Mitarbeiter: Siegfried Stumpf, Dieter Gemeinhardt,

Peter Meinschmidt, Sandra Hüttner

Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Stumpf

Gestaltung, Layout und Anzeigen:

Peter Meinschmidt, Tannenring 16, 95188 Issigau, ☎ 0 92 93/12 16

Fax 09293/933771, E-Mail: meinschmidt@autoritas-gmbh.de

Seniorenachmittag in Issigau

Das Quartett „Quetschen-Rock“ mit Michael Bannert (Teufelsgeige und Gesang), Volker Funk (Gitarre und Gesang), Carmen Schubert und Hans-Jürgen Pechstein (beide Akkordeon) spielte beim 16. Issigauer Senioren- und Familiennachmittag in der herbstlich dekorierten Mehrzweckhalle auf. Trotz des goldenen Herbsttages mit Temperaturen über 20 Grad blieben nur wenige Plätze frei. Seniorenbeauftragter und Hauptorganisator Werner Böhm zugleich Vorsitzender des Ortsverbandes der Arbeiterwohlfahrt informierte, dass bei der Veranstaltung viele Helfer zusammenarbeiten. „Wir haben es wieder gemeinsam geschafft, auch wenn sich einige entschuldigt hatten, waren die Gekommenen lauter Profis.“ Er dankte allen Unterstützern, ob vom Auf- und Abbau, den fleißigen Kuchenbäckerinnen und der Helferschar vor und hinter der Bühne. Der Nachmittag mit Musik, Geselligkeit, Kaffee und Kuchen, einer Andacht von Pfarrer Herbert Klug mit Gedanken zum Wachsen und Werden und den Jahreszeiten wird gemeinsam von Arbeiterwohlfahrt, VdK, Kirchengemeinde und politische Gemeinde initiiert. Werner Böhm gilt dabei als „Macher“ in der Vorbereitung und Organisation wie auch der Auswahl der Musik. Die kam an mit den bekannten „Leipoldsnickel“, „Hans bleib da“ und vielen weiteren bekannte Volks- und Schunkellieder, von denen viele zum Mitsingen einluden. Werner Böhm als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Issigau erinnerte an die Erstellung des Seniorenwegweisers für den Landkreis und erläuterte, dass in diesem Heft alle wichtigen Adressen und Beiträge zusammengefasst sind. Dieser wie auch eine Notfallmappe war zum Mitnehmen ausgelegt. Er erinnerte auch an das große Thema Barrierefreiheit, besonders in öffentlichen Einrichtungen. „Hier sind wir als Seniorenbeauftragte im ganzen Landkreis unterwegs, um Hindernisse aufzuzeigen.“ Als weiteres Thema nannte Werner Böhm Kurzzeitpflege- und Heimplätze. „Hierfür soll eine App entstehen, um auf einen Blick die Verfügbarkeit einsehen zu können und das nicht nur im Landkreis Hof, sondern auch in den Landkreisen Kronach und Wunsiedel.“ Der Familiennachmittag bot auch einen würdigen Rahmen zum Danken. Das tat Bürgermeister Dieter Gemeinhardt, der Werner Böhm für sein seit vielen Jahren ehrenamtliches Engagement im VdK Issigau und als Vorsitzender

des Ortsverbandes der Arbeiterwohlfahrt dankte. „Zudem ist er Mitglied der Dorferneuerungsgemeinschaft, seit 2015 Seniorenbeauftragter der Gemeinde und bei der Feuerwehr seit 2014 zweiter Vorsitzender im Feuerwehrverein.“ Der Bürgermeister erinnerte auch an die zurückliegenden Ehrenämter als Jugendwart und später zwölf Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Issigau und zugleich zwölf Jahre Schriftführer. Hinzu kommt auch das Amt als Kreisbrandmeister. „Auch in unserer Kita Christophorus engagiert Werner Böhm ehrenamtlich über die Mittagszeit und unterstützt das Kita-Team mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.“ Pfarrer Herbert Klug gab zudem ein Update zur laufenden Sanierung des Gotteshauses. Mit Musik, Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche genossen die zahlreichen Besucher den Familiennachmittag.



Else Munzert zählt 95 Jahre und Emma feierte am 4. Oktober ihren ersten Geburtstag. Beide waren zu Gast beim 16. Senioren- und Familiennachmittag. Mit im Bild Mama Franziska.

GASTHOF
Hirschsprung
 Familie Deffner
 95188 ISSIGAU
 Eichenstein 18
 Tel. 09288 / 1732

Gutbürgerlicher Mittagstisch
Hausgebäck

direkt am Frankenweg

FRÄNKISCHER
UMWELTDIENST

Ihr Ansprechpartner für Lösungen
rund um das Abwasser-Infrastruktursystem

- Rohr-/Kanalreinigung
- 24h Verstopfungsnotdienst
- Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Fräsroboter
- Abscheider-/Schacht- und Bauwerkssanierung
- Dichtheitsprüfung

Regional einzigartig:
 • Kanalreparatur ohne Grabungsarbeiten

Landwehrstraße 26 · 95028 Hof
 Telefon: 09281 540 32 74

www.fraenkischer-umweltdienst.de



Frankenwaldverein Issigau-Reitzenstein feierte sein 120-jähriges Jubiläum

Am 16. September 2018 feierte die Ortsgruppe Issigau-Reitzenstein im Frankenwaldverein ihr 120-jähriges Bestehen in Verbindung mit der Herbststernwanderung des Hauptvereins. Zahlreich standen bereits ab 07.30 Uhr alle freiwilligen Helfer zur Verfügung um für einen reibungslosen Ablauf des Festes zu sorgen. Tische und Bänke mussten im Freien nochmal trocken-gewischt und festlich dekoriert, die Kaffee- und Kuchentheke aufgebaut, der Bierstand eingerichtet, der Verkaufsstand für Fisch/Lachs/Käse bestückt, die Grills in den Bratwurstständen angefeuert und das Geschirrpülmobil in Gang gesetzt werden. Alle Helfer hatten voll zu tun, damit pünktlich zum Eintreffen der ersten Wanderer alles erledigt werden konnte. Um 09.50 begrüßte Obmann Wagner mit einer Kurzinformation die Gäste aus Nah und Fern. Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit dem „Oberfrankenlied“, vorgetragen vom Singkreis „Ichtys“. Um 10.00 Uhr begann der Festgottesdienst. Er wurde zelebriert von Pfarrer Herbert Klug, unterstützt vom Posaunenchor unter Leitung von Heinrich Ney, sowie dem Singkreis Ichtys unter der Leitung von Sebastian Franz. Der Gottesdienst insbesondere war deshalb sehr feierlich gestaltet.

Im Anschluss folgte die offizielle Begrüßung durch Obmann Wolfgang Wagner. In seiner Ansprache bedankte er sich bei der großen Helferschar, die wahrlich Großes geleistet hat. Insbesondere ging sein Dank an die Freiwillige Feuerwehr Issigau, welche das Gerätehaus zur Verfügung stellte, die Traktorenfreunde Reitzenstein, welche ihren Verkaufsstand ausgeliehen hatten sowie die Frauenunion Issigau unter der Leitung von Anette Horn, welche den Verkaufsstand für Fisch/Lachs und Käse zu aller bester Zufriedenheit organisiert hatten. Des weiteren bedankte sich Wagner bei „Robert's Metzgerei“ der sein Team kostenlos zur Verfügung stellte, bei Werner Böhm der die Stromversorgung sicherstellte sowie bei der Gemeinde für deren Unterstützung. Es wurden zahlreiche Ehrengäste begrüßt. Allen voran Hauptvorsitzenden Dieter Frank, die Geschäftsführerin des Hauptvereins Marlene Rossner sowie die Landtagsabgeordneten Alexander König und Klaus Adelt. Ebenfalls verlas Wagner Grußworte von Bundestagsvizepräsident Dr. Hans-Peter Friedrich und der Ministerin für Digitalisierung Dorothee Bär. Beide hatten sich

entschuldigt, da wichtige Termine für Sie in Berlin anstanden. Bevor er das Mikrofon an den Hauptvorsitzenden Dieter Frank weiterreichte, dankte er nochmals den zahlreich angereisten Wanderfreunden aus den Ortsgruppen. Hauptvorsitzender Frank zeigte in seiner Rede die vielfältigen Aufgaben der Ortsgruppen auf. Insbesondere ging er auf die erneute Auszeichnung durch den Deutschen Wanderverband „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ein, welche nach Überprüfung unserer Wanderwege im Frankenwald erneut zertifiziert wurde. Es folgten Grußworte des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Issigau Dieter Gemeinhardt sowie den Landtagsabgeordneten Alexander König und Klaus Adelt.



Es folgte die Feststellung der Wandergruppen. Sage und schreibe waren 46 der insgesamt 60 Ortsgruppen der Einladung nach Issigau gefolgt und gaben der Veranstaltung einen festlichen Rahmen. Nachdem auf dem Festgelände 99 Biertischgarnituren gestellt waren schätzte man die Besucherzahl auf etwa 750 Personen. Nach Aussagen zahlreicher Gäste war dies schon lange nicht mehr der Fall bei Herbststernwanderungen. Stellvertretender Hauptvorsitzender Josef Daum sprach die Schlussworte. Er bedankte sich bei den Ortsgruppen für deren zahlreiches Erscheinen und dankte unserer Ortsgruppe für die hervorragende Arbeit im Bezug auf die Ausrichtung der





ROBERT'S
WURST • FLEISCH
& BROTTZEITEN

Frische Wurstwaren

Frische Brotzeiten

Lieferung

Abholung

Partyservice

Gerne auch Lieferung oder Abholung von Partyservice

Telefonnummer **09293/8009344**

Die MALLadresse lautet
robertsissigau@yahoo.de

Hereinspaziert in

Robert's Wurst, Fleisch

und Brotzeiten

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag
7:30-14:00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag,
Freitag
7:30-18:00 Uhr

Samstag
7:30-12:00 Uhr

Wussten Sie, dass wir täglich frische Lieferung der Metzgerei **Max aus Hof** erhalten!





diesjährigen Herbststernwanderung. Den Abschluss bildet das gemeinsam gesungene Wanderlied „Ein Wandervolk, ein einig Volk“. Da Hauptvorsitzender Frank in seiner Rede hinterfragte, ob Sternwanderungen noch zeitgemäß seien, wurde bewiesen, daß der Zusammenhalt aller Ortsgruppen bei solchen Veranstaltungen doch wahrlich groß ist. Wünschenswert wäre, auch wie betont wurde, wieder mehr junge Menschen Spaß am Wandern in der Gemeinschaft und somit die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein zeigen würden.

Nun ging es zum gemütlichen Teil über. Die Kapelle „Quetschenrock“ erfreute uns mit heimatverbundenen Liedern aus ihrem breit gefächertem Repertoire. Gegen 12.00 Uhr am Mittag gab es für all diejenigen Wanderfreunde die unser 120-jähriges Jubiläum mit feiern wollten eine kostenlose Gulaschsuppe. Kurz nach 13.00 Uhr spielte man das „Rennsteiglied“ ehe Obmann Wagner in seiner Rede 120 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren ließ. Einer der Höhepunkte, war der Stopp seiner Rede im Jahre 1985. Da man dachte erst im Jahr 1925 gegründet worden zu sein, feierte man das 60-jährige Bestehen. Aus diesem Grund komponierte der heimatverbundene Reinhard Franz der Ortsgruppe Issigau-Reitzenstein das Lied „Frankenwaldlied“. Übergeben wurde es mit einem Huldigungsschreiben an den damaligen Obmann Helmut Kad. Doch erst heute, also 33 Jahre später, wurde es uraufgeführt. Es herrschte eine ganz besonders andächtige Stille auf dem Festgelände als der Sohn, des viel zu

früh verstorbenen Komponisten, Sebastian Franz das Lied auf dem Klavier vortrug. Begleitet wurde das Lied in einer Art Sprechgesang von Constantin Jaksch, um allen Anwesenden den Text nahezu legen. Es folgte ein tosender Applaus. Obmann Wagner fuhr mit seinem Rückblick fort. Am Ende seiner Ausführungen bat er alle Gäste sich zum Gedenken, an die in 120 Jahren verstorbenen Mitgliedern, sich von ihren Plätzen zu erheben. Mittlerweile traf unser Landrat Dr. Oliver Bär ein. In einer kurzen Ansprache begrüßte er nochmals alle Gäste und huldigte den Frankenwaldverein für seine aufopferungsvolle Arbeit um den Erhalt unser wunderschönen Natur und Heimat. Anschließend ging es weiter mit der Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder. 2. Obmann Stefan Braitmaier sowie Landrat Dr. Oliver Bär standen Obmann Wagner zur Seite und graulierten zur langjährigen Treue zum Frankenwaldverein.

Alle Geehrten erhielten eine Treuenadel, eine Urkunde und ein Präsent. Obmann Wagner betonte in den einzelnen Laudatios, daß es herausragende Leistungen sind einem Verein so lange die Treue zu halten.

Nun war es genug der Reden und Ehrungen, die Kapelle „Quetschenrock“ konnte wieder aufspielen. Vergessen wollen wir nicht, uns für die Grußworte und Präsenten der befreundeten Ortsgruppen und unserer ortsansässigen Vereine zu bedanken. Die Festivitäten endeten schließlich gegen 18.30 Uhr.



Ehre wem Ehre gebührt. Das Bild zeigt (von links) Hauptvorsitzenden Dieter Frank, Helmar Steger, Peter Meinschmidt, Bürgermeister Dieter Gemeinhardt, Christine Schneble, Obmann Wolfgang Wagner, Rudolf Wachter, stellvertretender Obmann Stefan Braitmaier, Siegfried Stumpf und Landrat Dr. Oliver Bär.

Urkunden und Treueabzeichen nebst Präsent erhielten: Ulrich Schödel, Herbert Geupel, Herbert Sell und Rudolf Wachter, alle 50 Jahre, Christine Schneble, Peter Meinschmidt und Helmar Steger, alle 40 Jahre und Siegfried Stumpf, 25 Jahre.



Obst- und Gartenbauverein Issigau - Reitzenstein

Aktivitäten 2018

Was im vergangenen Jahr als Erfolg begann, fand heuer seine Fortsetzung und sogar auf internationaler Ebene. Die Rede ist von der naturkundlichen Wanderung des Obst- und Gartenbauvereins Issigau -Reitzenstein, bei der heuer Gäste aus dem Partnerkreis Ilawa in Polen teilnahmen. 45 kleine und große Naturliebhaber und Interessierte fanden sich ein, um an der Wanderung ab Reitzenstein über den Aussichtspunkt "Sirene" mit Blick in den Frankenwald nach Sinterrasen und wieder zurück nach Reitzenstein dabei sein zu können. Dabei wanderte man

nicht einfach munter durch die blühende Natur, sondern unter der fachkundigen Führung von Forstrat Ralf König, der den Gästen allerlei Wissenswertes über die einheimischen Bäume und die einhergehenden Veränderungen durch den Klimawandel nahebrachte. Bürgermeister Dieter Gemeinhardt berichtete zudem über die Pläne des „Wald- und Naturfriedhof Frankenwald“, den die Kommunen Issigau und Naila anstreben. In Reitzenstein gab es abschließend eine Führung mit Rupprecht von Reitzenstein durch den grünenden und blühenden Schlosspark. Der „Schlossherr“ berichtete über das anstehende 700-jährige Familienjubiläum und die Entstehung von Schloss Reitzenstein bevor es zum gemütlichen Beisammensein mit Raum und Zeit für Gespräche im Gewölbe des Gutshofes überging. In diesem Rahmen tauschte man auch Gastgeschenke aus und dies in Form von Büchern über die jeweilige Region. Unser Bild zeigt die Gruppe vor dem Gutshof Reitzenstein.



Einweihung Streuobstwiese mit anschließendem Weinfest



Auf einer Tafel können sowohl die Baumsorten nachgelesen werden wie auch die Standorte des „eigenen“ Baumes. Immer drei Kinder erhielten einen Baum und die Vornamen sind drum herum notiert.

Nicht nur die alten Gemüsesorten sind vom Aussterben bedroht, sondern auch eine Vielzahl alter Obstsorten. In der roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen werden allein zirka 400 Apfelsorten aufgeführt. Grund dafür ist unter anderem „das Verschwinden“ der Streuobstwiesen mit ihrem vielfältigen Obstbaumbestand. In Issigau entstand im vergangenen Jahr auf Initiative des Obst- und Gartenbauvereins



Issigau-Reitzenstein mit dem Führungsteam Ute Spengler-Jansen und Susanne Gotsch eine Streuobstwiese oberhalb des ehemaligen Festplatzes und der Mehrzweckhalle. „Wir wollen mit der Streuobstwiese einen kleinen, aber aktiven Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt in der Region leisten“, betonte die stellvertretende Vorsitzende Susanne Gotsch und nannte als zweiten „Grund“, die Schaffung eines Mehrwertes für Issigau. „Wenn morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Mit diesem Zitat, dass Martin Luther nachgesagt wird, eröffnete Vorsitzende Ute Spengler-Jansen die Einweihungsfeier auf der Streuobstwiese, zu der fast alle der 29 geborenen Kinder der Jahre 2016 bis 2018 mit Eltern und Geschwistern wie auch Großeltern gekommen waren. Sie begrüßte besonders Bürgermeister Dieter Gemeinhardt und hob dessen Engagement hervor. „Er ist ein Bürgermeister, wie man ihn sich nur wünschen kann, nimmt sich immer Zeit und ist mit dabei,



Die Zwillinge Henry und Emil erhielten auch Patenschaftsurkunden. Mit im Bild Enya mit den Urkunden, die Vorsitzende Ute Spengler-Jansen sowie die Eltern Simone und André Vogel und Schwester Leny.

wenn einer der vielen Issigauer Vereine zu einer Veranstaltung einlädt.“ Pfarrer Herbert Klug hatte sich leider entschuldigt. Auf der Tafel gleich am Eingang zum Spielplatz und Streuobstwiese sind die verschiedenen Bäume aufgelistet und drum herum die Vornamen der Kinder vermerkt. „Immer drei Kinder haben ein Bäumchen gemeinsam“, erklärte die Vorsitzende, die zugleich ihre Hoffnung äußerte, dass man noch einen Platz für eine weitere Streuobstwiese finden möge. „Wir haben uns bewusst für Halbstämme entschieden, damit die Kinder auch die Früchte erreichen und essen können, außerdem soll das Obst allen Issigauern zur Verfügung stehen“, informierte die stellvertretende Vorsitzende. Säulen-Birne Concord, Süßkirche Katalin, Winterapfel Prinz Albrecht oder auch Mirabelle Bella Mari nebst Zwetschge Katinka sind auf der Streuobstwiese neben weiteren Sorten zu finden. Alle Kinder beziehungsweise stellvertretend die Eltern erhielten von den Vorsitzenden eine Patenschaftsur-



kunde für „ihr“ Bäumchen und ein kleines Holzspielzeug. „Wir möchten mit den Patenschaftsurkunden eine Verbindung zu unserem schönen Dorf schaffen, die auch erhalten bleibt, wenn Ihr später einmal aus beruflichen oder privaten Gründen wegziehen müsst“, erläuterte Susanne Gotsch. Vorsitzende Spengler-Jansen gab die Pläne für das kommende Jahr bekannt mit einer Info-Tafel über die heimische Tier- und Pflanzenwelt auf der Rückseite der bereits bestehenden sowie dem Bau von ein oder zwei großen Insektenhotels, die gemeinsam mit den Kindern befüllt werden sollen. „Außerdem soll es eine Blumenpflanzaktion hier auf der Wiese geben.“ Ute Spengler-Jansen sprach vom Entstehen eines Schmuckstückes und erinnerte an die Pflanzaktion von verschiedenen Büschen rund um die Streuobstwiese, die einmal als Hecke Schutz bietet und zugleich ein Lebensraum für Tiere, die hier Schutz und Nahrung finden. Bürgermeister Dieter Gemeinhardt merkte an, dass die Gemeinde zwar Grund und Boden zur Verfügung stellte, aber die Idee und die Arbeiten durch den Obst- und Gartenbauverein erledigt wurden. Auch das Gemeindeoberhaupt unterstrich die Bedeutung der Patenschaftsurkunden als Verbundenheit und Verbindung mit der Heimat. „Kommt immer wieder zu euren Wurzeln, in eure Heimat zurück“, appellierte das Gemeindeoberhaupt. Das Feiern ging dann in der herbstlich dekorierten Mehrzweckhalle weiter. Für die Kinder standen zwei Basteltische parat, die eifrig genutzt wurden. Mäd-



Ein Blick auf das emsige Treiben am Basteltisch.



Lilly probiert sich im Kartoffeldruck auf einem Cape.

chen und Jungen konnten hier mit Kartoffeldruck Turnbeutel, Taschen oder Caps gestalten oder auch einfach nur bemalen wie auch Schatzkästchen aus Holz. Für die Erwachsenen stand ein reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot parat, nicht zu vergessen, dass der Verein für jedes Kind eine Limonade und ein Paar Wiener sponserte. Eine 150 Preise umfassende Tombola,



bestückt mit Früchten der eigenen Ernte aus den Gärten von Mitgliedern sowie Sachpreisen, lud zum Glücksversuch ein. Die Veranstaltung der Einweihungsfeier ging dann nahtlos in das Weinfest über.

Jedes Jahr sollen nun neugeborene Kinder zur Überreichung der Patenschaftsurkunde eingeladen werden. Im Rahmen der Einweihungsfeier der Streuobstwiese waren die Kinder von 2016 bis 2018 eingeladen. 29 Mädchen und Jungen mit ihren Familien und Geschwistern.



Fußpflege

Andrea Beierlein
Blankenberger Straße 18
95188 Issigau
09293-1550 / 0151-22082771
Termine nach Vereinbarung



- Heizöl
- Diesel
- Kohlen
- Propan-Gas
- Schmierstoffe
- Naturdünger
- Fuhrunternehmen

Hellmut Knoll · 95119 Naila · Nailaer Str. 26

 **09282/8729**

*Frohe
Weihnachten und ein
glückliches
Neues Jahr*



wünschen der CSU-Ortsverband und Frauenunion Issigau

Liebe Leserinnen und Leser,

da stehe ich nun schon seit gut 190 Jahren in einem kleinen fränkischen Örtchen. Erbaut wurde ich auf Grund einer Entscheidung die bereits 10 Jahre vor meiner Einweihung getroffen wurde. Einer Entscheidung, die der Grundstein für unser Bayern war, wie wir es heute kennen. Wir feiern in 2018 doppeltes Jubiläumsjahr. Zum einen 200 Jahre Verfassungsstaat und zum anderen 100 Jahre Freistaat Bayern. Ich nehme dieses Ereignis als Anlass um Ihnen ein bisschen aus der Vergangenheit zu berichten, wie es damals so zuging, in unserem heutigen, geliebten Bayern.

Modernes Bayern 1818 - Eine Verfassung entsteht

Es begab sich zu der Zeit der Napoleonischen Kriege, übrigens Jahre vor meiner Erbauung, als der erste König von Bayern „Maximilian I. Joseph (König Max)“, zusammen mit seinem Ersten Minister Maximilian Graf von Montgelas bereits ein Art Verfassung (die sog. Bayerische Konstitution vom 01. Mai 1808) erlassen hat. Diese beseitigte unter anderem die Steuerfreiheit des Adels sowie auch den Status der Leibeigenschaft. Außerdem wurde eine sog. Nationalversammlung gegründet, die aber dann tatsächlich niemals zusammengetreten ist.

Bereits vor diesem Erlass haben beide für die damalige Zeit sehr moderne Veränderungen bewirkt, Veränderungen die wir heute allesamt als selbstverständlich ansehen. Darunter fallen z.B. die Einführung einer allgemeinen Schulpflicht sowie die erste Aufteilung Bayerns in Verwaltungsbezirke.

Die aber wohl größte und wichtigste Errungenschaft von König Max war der Erlass der Verfassung von 1818. Mit dieser Verfassung hat sich der bayerische König als der erste der damals fünf deutschen Könige dazu durchgerungen, seine Macht durch Vorschriften aus eben dieser Verfassung nicht mehr frei, sondern nur noch eingeschränkt auszuüben.

Mit dieser Verfassung wurde auch die sogenannte Ständeversammlung eingerichtet, die aus 2 „Kammern“ bestand. Die eine Kammer war die „Kammer der Reichsräte“ in der man die Mitgliedschaft nur durch Erbschaft oder staatliche bzw. kirchliche Ämter erreichen konnte. In Ausnahmefällen konnte man vom König auch auf Lebenszeit in diese Kammer berufen werden.

Die zweite Kammer war die Kammer der Abgeordneten. In diese Kammer konnte man unter bestimmten Voraussetzungen gewählt werden. Es wurde damals je 7000 Familien im Königreich ein Abgeordneter gewählt.

Neben der Einrichtung der Ständeversammlung gewährte die Verfassung jedem Bürger in Bayern auch bestimmte Grundrechte, wie sie auch noch heute in der Bayerischen Verfassung erhalten sind.

Ich darf Sie an dieser Stelle dazu ermuntern diese Grundrechte in der Bayerischen Verfassung auch einmal selbst anzuschauen. Diese finden Sie in den Artikeln 98 bis 123 der Bayerischen Verfassung.

Die Verfassung von 1818 hatte noch wesentlich mehr Änderungen bewirkt. Würde ich Ihnen über jedes Detail berichten wollen, so würden wir zu später Stunde noch hier sitzen. Des-

halb belassen wir es erstmal bei diesen so unglaublich wichtigen und für Bayern noch heute prägenden Veränderungen.

Diese Verfassung war, wie eingangs bereits erwähnt, der Grund dafür, dass es mich überhaupt gibt. In einer großen Feierlichkeit, in dem auch der Kronprinz Ludwig persönlich anwesend war, wurde mit meinem Bau am 26. Mai 1821 begonnen. Fertiggestellt wurde ich dann 7 Jahre später am 22.08.1828. Auch hier wurde ich unter großem Jubel und mit einem großen Festakt bedacht. Der frühere Kronprinz, der mittlerweile der König von Bayern Ludwig I. geworden ist, beehrte mich einmal mehr mit seiner Anwesenheit.

REVOLUTION? – Nein, Freibier!

Die Jahre vergingen und Ludwig I. herrschte in Bayern. 1846 kam die irische Tänzerin Lola Montez nach München. Der Bayerische König fand Gefallen an ihr und machte sie zu seiner Geliebten. Wie wir gleich sehen werden, blieb diese Liebschaft nicht ohne Konsequenzen.

Montez erhielt von König eine eigene Villa sowie auch finanzielle Unterstützung und einen Adelstitel (Gräfin von Landsfeld). Der König besucht Montez fast täglich und machte aus seiner Liebschaft auch keinen Hehl. Nicht nur bei seiner Gemahlin Königin Therese sondern auch bei seiner Halbschwester und Ihrem Gatten stieß das Verhalten des Königs auf Unverständnis und immer stärker wachsenden Missmut.

Ludwig I. war seiner Mätresse verfallen und ordnete sogar die Schließung einer Universität an, wo eben wegen Montez Unruhen entstanden sind. Diese Schließung führte im Volk zu Aufständen, so dass der König die Universität wieder öffnen lassen musste. Die Tänzerin verließ daraufhin zwar die Stadt, die Tage Ludwigs I. waren zu diesem Zeitpunkt aber bereits gezählt.

Am 4. März 1848 stürmte das Volk das Zeughaus und zog in Richtung Residenz. Nach dem Erscheinen der Bayerischen Armee konnte der Aufstand niedergeschlagen werden. Mir wurde übrigens erzählt, dass die aufgebrachte Menge erst durch den Ausschank von Freibier vollends besänftigt werden konnte.

Freibier hin oder her. Nach diesem Vorkommnis blieb Ludwig I. nichts anderes übrig, als den Forderungen der Revolutionäre nachzukommen und dem Volk erhebliche Zugeständnisse zu machen. Diese werden auch als Märzproklamation bezeichnet.

Am 20. März 1848 übergab König Ludwig I. sein Amt an seinen Sohn Maximilian II. Es war nun an Maximilian II. die Reformen seines Vaters umzusetzen und das aufgebrachte bayerische Volk vollends zu beruhigen.

Wie der Vater so der Sohn

Maximilian II. erfüllte die Versprechen seines Vaters und mehr noch, er erweiterte das Wahl- und das Presserecht und gewährte allen Bürgern die Versammlungs- und Vereinsfreiheit. Das Vereinswesen ist übrigens noch heute einer der wichtigsten Bestandteile einer gesunden und gut funktionierenden Dorfgemeinschaft.

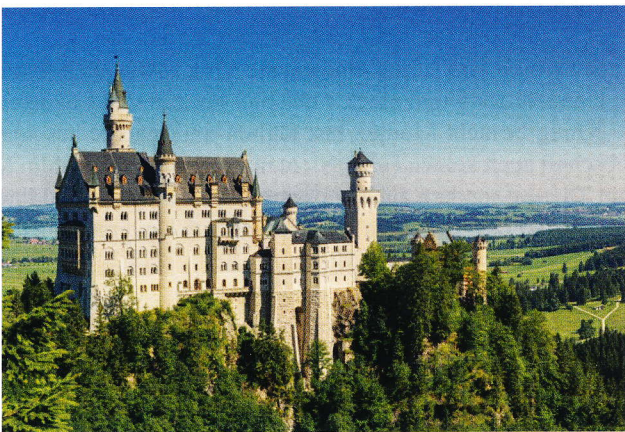
Seine Amtszeit ging auch mit einer Überarbeitung der Verfassung von 1818 einher, die aber Ludwig I. dem Volk noch ver-

sprochen hatte. Die Ständeversammlung in seiner Urform wurde aufgelöst und stattdessen der erste „Landtag“ geschaffen. Jeder Bürger Bayerns konnte nun über die zweite Kammer Teil des Landtags werden.

Die Amtszeit Maximilian I. war politisch aufreibend und von mehreren Kriegen begleitet. Dennoch galt Maximilian als großer Förderer der Wissenschaften und Kultur. Seine Amtszeit endete nach einer kurzen, schweren Krankheit am 10. März 1864. Als Nachfolger wurde noch am selben Tag Ludwig Otto Friedrich Wilhelm von Wittelsbach (Ludwig II.) proklamiert.

Von Märchenschlössern und einem schicksalhaften Krieg

Über unseren Ludwig II. ranken sich viele Sagen und Legenden. Unvergessen und am bekanntesten ist wohl der Bau des Schlosses Neuschwanstein. Nicht nur deshalb erhielt er bald den Beinamen „Der Märchenkönig“.



© Johannes Franz, 2013

Zwei Jahre nach seinem Amtsantritt unterschrieb Ludwig II. den Mobilmachungsbefehl. Damit kämpfte Bayern als Mitglied des Deutschen Bundes auf der Seite von Österreich und verlor.

Bayern, wie auch andere süddeutsche Staaten stellten danach ihre Armeen unter den Oberbefehl von Preußen. 1870 kam es dann zum Krieg gegen Frankreich und siehe da, das neue Militärbündnis ging aus diesem Krieg als Sieger hervor. Danach erfolgte allerdings der Eintritt Bayerns in das Deutsche Reich. Durch geschickte Verhandlungen konnte Bayern aber zunächst wichtige Sonderrechte weiterhin in eigener Hand behalten.

Der Märchenkönig machte kein Geheimnis um seine Haltung zum neuen Kaiserhaus, vermied jeden Kontakt und machte in seinen Reden seine Abneigung durch die Wahl spitzer Worte mehr als deutlich.

Ludwig II. zog sich immer mehr zurück, wurde am 9. Juni 1886 entmündigt und starb am 13. Juni 1886 im heutigen Starnberger See unter noch immer rätselhaften Umständen.

Der Untergang der Monarchie

Auf Ludwig II. folgte in der bayerischen Thronfolge sein Bruder Otto I. Otto galt aber als geisteskrank und konnte nicht selbst regieren. Also nahm „Onkel Luitpold“ als Prinzregent die Regierungsgeschäfte war.

Luitpold hielt sich bei den meisten Entscheidungen aber zurück und lies die Ministerien regieren. Diese waren, anders als Ludwig II., reichsfreundlich und entsprechend wurden die Entscheidungen auch so getroffen.

Dieses Verhalten führte dazu, dass die ureigenen Interessen Bayerns nicht mehr ausreichend politischen Einfluss fanden und sich den Interessen des Reichs unterordnen mussten. Der bayerische Monarch wurde durch dieses Verhalten quasi „überflüssig“.

Nach 26 Jahren seiner zurückhaltenden Regentschaft starb Luitpold nach einer starken Bronchitis am 11. Dezember 1912. Ihm folgte sein Sohn Ludwig III, zunächst auch als Prinzregent für den regierungsunfähigen Otto.

Durch eine Verfassungsänderung 1913 konnte Ludwig III. die Regentschaft Ottos I. beenden und selbst zum König gekrönt werden, dem bis heute letzten bayerischen König.

Ludwig III. versuchte bis 1918 die Interessen Bayerns wieder zu stärken. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 sowie Unruhen im Volk verhinderten aber die Wiedererstärkung der Monarchie in Bayern.

Am 7. und auch am 8. November 1918 wurde in München gegen den König und die Staatsform der Monarchie rebelliert. Kurt Eisner brachte mit einigen wenigen sozialistischen Anhängern und Soldaten Ludwig III. zu Fall. Daraufhin entließ Ludwig III. seine Beamten und seine Soldaten aus dem königlichen Treueid.

Bayern wird seit dem 8. November 1918 nun mehr als FREISTAAT bezeichnet.

Nun denn liebe Leserinnen und Leser, ich möchte an dieser Stelle für heute meine Geschichte beenden und ihnen für Ihre Zeit und Ihr Interesse danken. Ich freue mich schon darauf ihnen weitere Geschichten aus 100 Jahren Freistaat Bayern zu erzählen.

Wer ich denn nun eigentlich bin fragen Sie sich noch? Bleiben Sie gespannt und versuchen Sie bis zur Auflösung dieses kleine Rätsel doch einmal selbst zu lösen. Wer es etwas schwerer mag, der lässt dieses „Internet“ bei seiner Recherche einfach einmal außen vor.

Viel Spaß beim Rätseln und beim Erkunden unserer Bayerischen Geschichte.

Johannes Franz

- Fortsetzung folgt -

